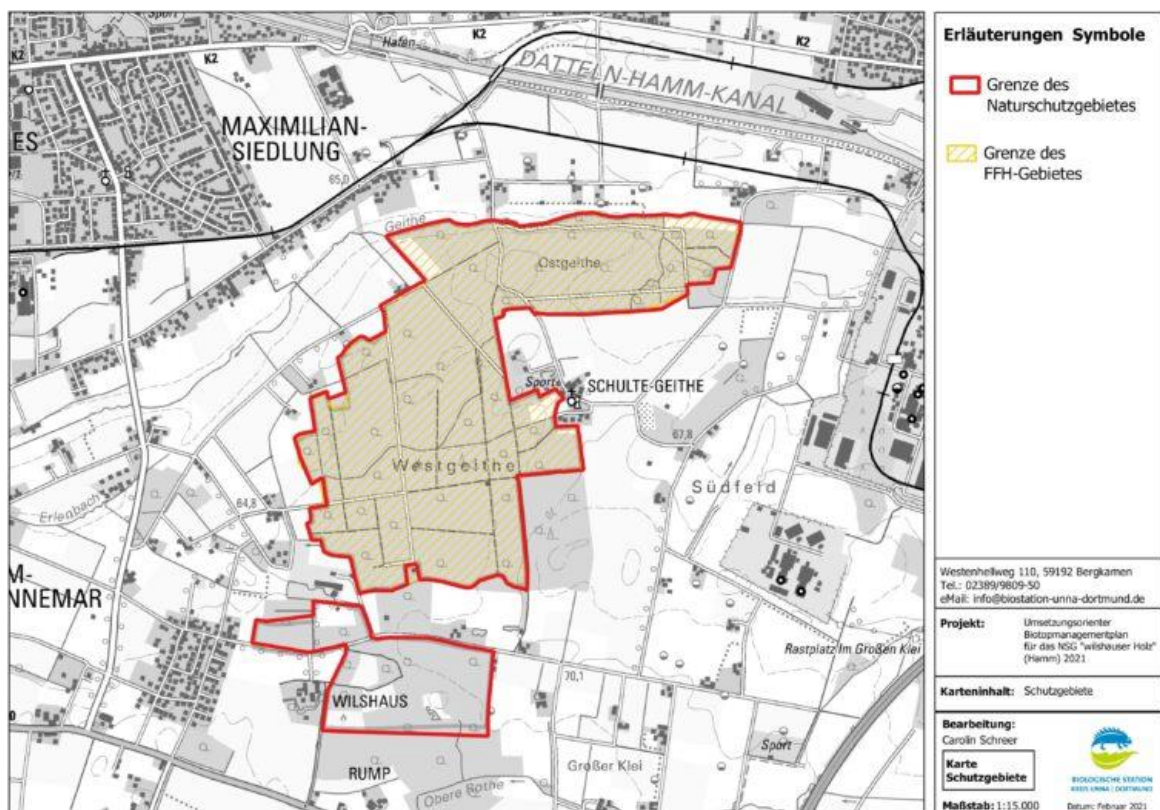


Umsetzungsorientierter Biotopmanagementplan im NSG „Wilshauser Holz“ – Kartierung im Jahr 2021

Carolin Schreer

Auf der Grundlage der im Jahr 2021 erfassten Daten verschiedener Artengruppen der Fauna, der Flora und der Biotoptypen wurde ein umsetzungsorientierter Biotopmanagementplan für das Naturschutzgebiet (NSG) „Wilshauser Holz“ erarbeitet. Auf Basis der Inhalte des Landschaftsplans Ost der Stadt Hamm und nach einer Bewertung der erfassten Daten wurden Entwicklungsziele für das Naturschutzgebiet formuliert. Auf der Basis der Natur- und Artenschutzziele wurden spezifisch auf bestimmte Artengruppen oder Einzelarten abgestimmte Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen erarbeitet. Auf der Basis der beschriebenen negativen Beeinträchtigungen für die Biotopstrukturen wurden sowohl allgemeingültige, als auch flächenscharfe Maßnahmen entwickelt und in einer Karte visualisiert (Karte 2). Mit Verweis auf die im Landschaftsplan Hamm Ost formulierten Entwicklungsziele bildet die Sicherung und Entwicklung von Biotopen von besonderer Bedeutung einen zentralen Maßnahmenpool. Die Maßnahmen zur Erreichung der Natur- und Artenschutzziele werden dabei in den jeweiligen Kapiteln der Bestandsdarstellung aufgeführt und näher erläutert.



Abgrenzung des NSG „Wilshauser Holz“ und des NSG und FFH-Gebietes „Geithe“

Eine Beeinträchtigung des Gebietes stellt eine unsachgemäße Ausübung der forstlichen Praxis dar. Es gilt sowohl die im Landschaftsplan formulierten Festsetzungen, wie beispielsweise die Wahrung eines alten Buchenbestandes (FFH-Lebensraumtyp), den Erhalt von Biotop- und Horstbäumen sowie die Anreicherung mit stehendem und liegendem Totholz zu gewährleisten. Es besteht zudem eine Beeinträchtigung einer wertvollen Feuchtwiesenbrache im Kernbereich des NSG. Es gilt die ehemals mit zahlreichen Orchideen (Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza*

maculata agg.) und Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) bestandene Wiese durch eine angepasste Nutzung zu erhalten. Eine Gefährdung dieser Struktur besteht durch die Ausbreitung der Goldrute und zunehmender Trockenheit. Zunehmende Trockenheit beeinflusst zudem die bestehenden Stillgewässer in negativer Weise. Aus der Erfassung der Amphibienfauna aus dem Jahr 2021 geht hervor, dass eine lokale Population des Kammmolches in zwei Bombentrüchern im Ostbereich des NSG vorhanden ist. Diese gilt es durch Entwicklungsmaßnahmen, wie die Neuanlage weiterer Gewässer zu schützen.



Krautschicht mit Sternmiere (*stellaria holostea*)

Dem NSG „Wilshauser Holz“ kommt im Hinblick auf das Vorkommen seltener Vogelarten und die Bedeutung der Strukturen als Fortpflanzungs-, Nahrungs- und Rasthabitat eine hohe Bedeutung zu. Das Waldgebiet hat eine hohe Funktionalität als Vernetzungselement der bestehenden Waldgebiete und eignet sich insbesondere als Habitat für störungsempfindliche Arten. Um Entwicklungstendenzen beurteilen zu können empfiehlt es sich in regelmäßigen Abständen die vorhandenen Biotopstrukturen zu begutachten und ggf. notwendige Maßnahmen zu initiieren und zeitnah umzusetzen.